

GLAUBEN. LEBEN. STADT.

Kick

Ausgabe 15/06. Oktober 2018



Nur eines hilft noch . . .

Es stimmt, dass es auch in anderen Institutionen – wie Sportvereinen und Schulen – zu sexuellem Missbrauch kam. Damit die Übergriffe in der Kirche relativieren zu wollen, zieht nicht. Denn kein weltlicher Verein beruft sich auf Jesus, keine Turngruppe verpflichtet seine Mitglieder auf seine sittlichen Gebote. Der Schrecken, die Betroffenheit über die jetzt auch offiziell bekannt gewordenen Missbrauchsfälle sind übergroß.

„Ich schäme mich.“ Dieses Wort von Kardinal Marx lässt in einen apokalyptischen Abgrund schauen. Hilfesuchende Worte bleiben im Hals stecken. Auf der Vollversammlung der

Deutschen Bischofskonferenz Ende September hielt unser Kardinal eine eindringliche Predigt. „Ich schäme mich für das, was durch uns auch als Kirche geschehen ist. Ich will nicht zum Mittäter werden durch Wegsehen, Vertuschen oder Bagatellisieren. „Damit es aber nicht bei Worten bleibt, möchte ich die mir noch zustehenden 5 Minuten meiner Predigt schweigen.“ Viele der Bischöfe haben gestanden: Diese Minuten waren die dichtesten der ganzen Bischofsversammlung.

Vertreter der Kirche sehen sich zunehmend mit einem diffusem Misstrauen konfrontiert. Generalverdacht! Was tut Not? Worte der

Entrüstung und Betroffenheit, des Bedauerns und der Scham sind genug bekundet. Jetzt braucht es Taten: Transparenz bei der weiteren Aufarbeitung aller Missbrauchsfälle, Wiedergutmachung des verbrecherischen Handelns, soweit das überhaupt möglich ist, Bemühen um ein geschwisterliches Miteinander, ernsthafte Fragen zur Sexualmoral u.a.m. Glaubwürdigkeit und Vertrauen, das Wertvollste unserer Kirche, sind zerstört worden.

Jetzt hilft nur noch eines: demütig werden und bescheiden.

Wolfgang Bretschneider

PFARRER ADELKAMP IST NEUER VERMÖGENS- VERWALTER KIRCHENVORSTAND AM 30. SEPTEMBER ZURÜCKGETRETEN

Mit Wirkung vom 30. September 2018 ist der Vorstand der Kirchengemeinde Sankt Martin, wie er dies im Vorfeld auch schon dem Erzbistum angekündigt hatte, zurückgetreten. Seine Aufgaben übernimmt Pfarrer Alfons Adelskamp, der bereits seit Mai als Pfarrverweser für die Kirchengemeinde verantwortlich ist. Tatkräftig unterstützt wird er dabei durch die neue Verwaltungsleiterin und stellvertretende Vermögensverwalterin Petra Arenz.

Pfarrer Adelskamp bedankte sich bei einem gemeinsamen Essen für die lange

engagierte und aufopferungsvolle Arbeit des Kirchenvorstandes. Gerade in den letzten Wochen und Monaten haben sich die Mitglieder des Kirchenvorstandes außerordentlich stark für die Belange der Kirchengemeinde eingesetzt und engagiert. Der Kirchenvorstand habe nicht nur die Generalsanierung in die Wege geleitet, sondern intensiv geholfen, die Finanzen der Gemeinde zu ordnen und somit einen guten Boden für die Zukunft der Gemeinde zu bereiten. Wir wünschen den ehemaligen Mitgliedern alles Gute und sagen mehr als nur einmal, „Vergelt's Gott“.

NEUES GESICHT IN DER KIRCHENGEMEINDE PETRA ARENZ IST VERWALTUNGSLEITERIN DER MÜNSTER- PFARREI

Zum 01.06.2018 ist Petra Arenz, mit ihrer Familie in Meckenheim lebend, als Verwaltungsleiterin in der Kirchengemeinde St. Martin tätig. Wir freuen uns, dass sie ab Oktober dauerhaft Ihre Tätigkeit aufgenommen hat. Vorherige berufliche Stationen waren u.a. in der Banken-, Logistik und Medizinbranche.

Als Verwaltungsleitung gehört sie einem ganz neuen Berufsbild im Erzbistum an. Um den leitenden Pfarrern zeitliche Freiräume für die Seelsorge zu schaffen, übernehmen hauptamtliche Fachkräfte wie Frau Arenz eine Reihe an Verwal-

tungsaufgaben; unter anderem auch die Personalführung und -entwicklung. So ist sie auch Dienstvorgesetzte aller MitarbeiterInnen im Seelsorgebereich.

Pfarrer Adelskamp, derzeitiger Pfarrverweser und Vermögensverwalter, und die neuen Kollegen wünschen Frau Arenz Gottes reichen Segen für ihre Arbeit in der Kirchengemeinde.

VERABSCHIEDUNG VON MSGR. WILFRIED SCHUMACHER GOTTESDIENST AM 13. OKTOBER IN DER STIFTSKIRCHE


Am 1. September 2018 jährte sich zum 20. Mal der Tag der Einführung von Msgr. Wilfried Schumacher als Münsterpfarrer und Stadtdechant der Bundesstadt Bonn. Am 11. Mai 2018 ist er von diesem Amt zurückgetreten. In diesen nahezu zwanzig Jah-

ren hat sich Msgr. Wilfried Schumacher um die Katholische Kirche in Bonn und weit darüber hinaus für die Menschen in unserer Stadt in vielfältiger Weise verdient gemacht. Im Rahmen einer festlichen Eucharistiefeier danken wir ihm für sein seelsorgliches Wirken

und stellen seine Zukunft unter den Segen Gottes. Die Eucharistiefeier findet statt am:

Samstag, den 13. Oktober 2018 um 18:30 Uhr in die Stiftskirche St. Johann Baptist und Petrus, Kölnstraße 31 in 53111 Bonn.

STEYLER BUCHHANDLUNG



Der Bonner Münster-Laden ist geschlossen. Viele Christen, die bislang dort Grußkarten zu allen Anlässen des christlichen Lebens, christliche Sach- und Fachliteratur, Geschenkbücher erwarben, finden in Sankt Augustin bei den Steyler Missionaren eine gute Anlaufstelle.

Die Steyler Buchhandlung in Sankt Augustin ist bequem mit der Linie 66 bis „Augustin Kloster“ oder dem Auto zu erreichen. Das Kloster ist zudem ein interessantes Ausflugsziel mit großer Kirche, Kräutergarten und einem eigenen Museum.

Weitere Informationen:

<https://www.steyler.eu/svd/niederlassungen/sankt-augustin.php>

Steyler Buchhandlung

Arnold-Janssen-Straße 28

53757 Sankt Augustin

Tel.: 02241 924 816

STADTPATRONEFEST 2018



Das Stadtpatronefest wird auch in diesem Jahr kleiner als sonst ausfallen. Wie soll es sonst auch anders gehen, da doch das Münster, der eigentliche Ort der Verehrung der Stadtpatrone, geschlossen ist.

Dennoch wollen wir am Gedenktag der Stadtpatrone, am Mittwoch, den 10. Oktober, um 18.00 Uhr in St. Remigius einen Gottesdienst zu Ehren der Stadtpatrone feiern in dem auch die Gebeine der Märtyrer verehrt werden. Die

Reliquien der Stadtpatrone werden an diesem Tag nach der Mittagmesse in der Kirche ausgestellt sein und können dort verehrt werden. Am Abend, nach dem Gottesdienst, wird es für die zahlreichen Ehrenamtlichen am Münster einen rheinischen Abend mit lustiger Unterhaltung geben (beachte: Anmeldung war erforderlich).

Am Sonntag, 14. Oktober feiern wir um 12.00 Uhr einen festlichen Gottesdienst mit dem Kerzen-

opfer des Rates der Stadt Bonn. Unser Oberbürgermeister wird die Kerze zu Ehren der Heiligen Cassius und Florentius entzünden. In dieser Messe wollen wir auch besonders für das unermüdliche Engagement der St. Cassius-Florentius-Bruderschaft am Münster zu Bonn danken, die in diesem Jahr ihr 40-jähriges Jubiläum begeht.

Wir freuen uns, wenn auch Sie zu diesen Gelegenheiten an den Feierlichkeiten teilnehmen!

„WACHET UND BETET“

40 JAHRE ST. CASSIUS-FLORENTIUS-BRUDERSCHAFT AM MÜNSTER ZU BONN

Die „St-Cassius-Florentius-Bruderschaft am Münster zu Bonn“ ist mit Schreiben vom 6. September 1978 vom Kölner Erzbischof Joseph Kardinal Höffner errichtet worden und feiert 2018 ihr 40-jähriges Bestehen beim Fest der Stadtpatrone.

Laut Satzung hat sie „die Aufgabe, die Anbetung in der Basilika zu pflegen, den Betern und Besuchern freundlich jede Hilfe zu kommen zu lassen und auf die Ehrfurcht an heiliger Stätte zu achten gemäß der Mahnung der Heiligen Schrift ‚Wachet und Betet‘ (Mt. 26,41). Seit 40 Jahren, - durch die Schließung

des Münsters im Sommer 2017 genau genommen seit 39 Jahren „wachen und beten“ die Cassius-Brüder in der Basilika. 39 Jahre Dienst im Münster an jedem Nachmittag in der Woche, Jahr für Jahr, fast vier Jahrzehnte lang. Das sind 4 Stunden mal 6 Tage mal 52 Wochen mal 39 Jahre: Macht zusammen fast 50.000 Stunden Ehrenamt in der Münsterpfarre. Ein beachtenswerter Beitrag der Cassius-Bruderschaft zu einem „offenen“ Münster.

Hinzukommt die Teilnahme an den kirchlichen Festen in der Pfarre, vor allem am jährlichen Fest der Stadtpatrone. Ihr Platz im nördlichen Seitenschiff des Münsters war so etwas wie eine „feste Bank“ und das Geleit für die Reliquienbüsten von Cassius und Florentius bei den Prozessionen im und um das Münster und auch durch die Stadt, - zuletzt bei deren „Umzug“ nach St.

Remigius - war immer eine besondere Ehre. Ergänzt werden diese - im guten Sinne, weil verlässlichen - Routinen und Riten durch das persönliche Gebet und das Leben in der Bruderschaft, durch die brüderliche Gemeinschaft und das mal besinnliche,

mal gesellige Beisammensein der derzeit 20 Cassius-Brüder.

Aufgrund der Schließung des Münsters gibt es zurzeit keinen regelmäßigen Dienst, aber das Leben in der Bruderschaft geht weiter und die St. Cassius-Florentius-Bruderschaft will und wird spätestens im Jahre 2020 in das restaurierte Münster mit einziehen und dann ihren Dienst fortsetzen. Neue Mitbrüder sind herzlich willkommen.

Winand Kerkhoff



Die Plakette, die jedes Mitglied der Bruderschaft im Dienst trägt

MARTINSZUG 2018: LICHT SEIN - WIE SANKT MARTIN



© Annette Zoepf / Kindermissionswerk

Der diesjährige Martinszug findet am Montag, 12. November statt und trägt das Motto „Licht sein - wie Sankt Martin“.

Am 12. November ziehen wieder unzählige Pänz im großen Bonner Martinszug durch die Innenstadt. Eine Woche vorher besucht der St. Martin Kinder und Jugendliche in Kitas, Schulen und der Kinder-Uniklinik. Auch in den Altenheimen ist der St. Martin unterwegs. Er erzählt von seiner Geschichte, singt gemeinsam Lieder und verteilt Weckmänner.

Dieses Projekt kann aber nur existieren, wenn es ausreichend finanzielle Unterstützung gibt.

Musikkapellen und Weckmänner, der Mietwagen für die Besuche des St. Mar-

tin, Kosten für den Zug (Security, Beschallung etc.) müssen bezahlt werden.

Helfen Sie mit und unterstützen Sie den Martinszug durch eine Spende! Sie können dies zum Beispiel ganz einfach online über das Spendenportal Betterplace: www.betterplace.org/p64403 Dort finden Sie das Projekt angelegt unter dem Stichwort „**Unterstützung für den Bonner Martinszug**“.

Auch suchen wir noch tatkräftige Unterstützung als Ordner beim Martinszug. Wer Interesse hat, der ist herzlich zum Infotreffen am Mittwoch, 17. Oktober um 17.00 Uhr in das Münster-Carré eingeladen. Dort informieren wir über den Zugweg und anstehende Aufgaben.

DAMIT DAS LEBEN WIEDER SCHMECKT EIN KOCHABEND FÜR TRAUERENDE MENSCHEN

Mit dem Tod eines geliebten Menschen vergeht auch oft die Freude am Leben. Und das Interesse, gut für sich zu sorgen, kann schwinden.

Um Lust und Motivation am Kochen wieder zu gewinnen, gibt es speziell für trauernde Menschen einen gemeinsamen Kochabend am Montag, 29. Oktober 2018, von 17.30 bis 21.15 Uhr in der Familien-

bildungsstätte unter dem Motto „Das Leben wieder schmecken“.

Zusammen mit Menschen, die ähnliche Erfahrungen haben, finden sich beim Vorbereiten und Essen auch Zeit und Raum, miteinander zu sprechen.

Die Teilnahmegebühr beträgt 33,50 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich in der Katholischen Familien-

bildungsstätte Bonn (Lennéstraße 5, 53113 Bonn), 0228 94490-0 oder online unter www.fbs-bonn.de (Veranstaltungs-Nr. 6608323).

Der Kochabend ist eine Veranstaltung des ökumenischen Trauercafés in Kooperation mit der Katholischen Familienbildungsstätte.



© Martin Manigatterer, Pfarrbrief-Service

GESPRÄCHSANGEBOTE

Die Citypastoral bietet **Menschen in besonderen Lebenssituationen** ein kostenfreies, vertrauliches und anonymes Gesprächsangebot an. Immer donnerstags steht Frau Ch. Roeben (Dipl. Psychologin und Psychotherapeutin) von 14.00-18.00 Uhr zum Gespräch im Münster-Carré zur Verfügung.

Für Trauernde steht Fr. Dr. theol. H. Dockter für ein persönliches Gespräch bereit.

Anmeldung und Terminvereinbarung jeweils in der Münster-Information,

ARBEITEN IM KREUZGANG

Eine Plane mit Ansicht verdeckt den Blick auf den mittelalterlichen Kreuzgang. Wer daran vorbei sieht, erkennt den einstigen Ort der Ruhe kaum noch wieder: Dort werden fleißig Hämmer und Spaten geschwungen.

Steinmetze haben zwischen Pfarrhaus und quer durch einen Umgang ein

Kanal gegraben. Denn die Versorgungsleitungen im Bonner Münster werden erneuert. Bisher gab es 18 Stromzähler und vier Stromeinspeisungen, die das Bonner Münster von verschiedenen Seiten her versorgten, teils über verschlungene Wege. Das wird sich jetzt ändern: Alle Elektroleitungen werden

entfernt, eine Zentrale unter dem Pfarrhaus eingerichtet.

Das alles geschieht unter der Überwachung durch Archäologen. Sie nehmen vorsichtig die Schichten ab und prüfen, damit nichts zerstört wird. Denn der fast tausendjährige Kreuzgang ist ein Bonner Bodendenkmal.





Bauarbeiten und archäologische Überwachung sind eng aufeinander abgestimmt.
© KKG St. Martin



GOTTESDIENSTE VOM 07.10. - 21.10.2018

Sofern nicht anders angegeben, finden die Gottesdienste in der Remigius-Kirche statt.

Sonntag, 07.10., 27. Sonntag im Jahreskreis

12.00 Uhr Hl. Messe
18.30 Uhr Hl. Messe für Studierende
18.30 Uhr Hl. Messe (**Schlosskirche**)

Montag, 08.10.

12.15 Uhr Hl. Messe
13.15 Uhr Mittagsgebet
18.00 Uhr Hl. Messe *f. verst. Eheleute Dr. Hans und Agnes Walter*

Dienstag, 09.10., Hl. Dionysius, Hl. Johannes Leonardi

12.15 Uhr Hl. Messe
13.15 Uhr Mittagsgebet

Mittwoch, 10.10., Hll. Cassius und Florentius, Schutzpatrone der Stadt Bonn

07.00 Uhr Frühmesse für Studierende
12.15 Uhr Hl. Messe *f. verst. Herrn Erwin Lech*
13.15 Uhr Mittagsgebet
18.00 Uhr Festmesse zum Stadtpatronefest *für verst. Herrn Hubert Brings*

Donnerstag, 11.10., Hl. Johannes XXIII., Hl. Bruno von Köln

09.00 Uhr Morgenlob
12.15 Uhr Hl. Messe
13.15 Uhr Mittagsgebet
18.00 Uhr Hl. Messe

Freitag, 12.10.

07.00 Uhr Frühmesse für Studierende
12.15 Uhr Hl. Messe
13.15 Uhr Mittagsgebet
18.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 13.10.

09.00 Uhr Hl. Messe
13.15 Uhr Mittagsgebet
18.00 Uhr Vorabendmesse (Nightfever)

Beichtgelegenheiten

Di, Mi	17.00 -17.45 Uhr
Fr	11.00 - 12.00 Uhr 19.00 - 20.00 Uhr
Sa	16.00 -17.00 Uhr

Sonntag, 14.10., 28. Sonntag im Jahreskreis

12.00 Uhr Festmesse mit Kerzenopfer der Stadt Bonn

Musik im Gottesdienst: Valentin Rathgeber, Missa F-Dur für Chor, Instrumente und Orgel; Bonner Münster-Chor, Claudia Schoppmann und Ulrich Hülder (Oboen), Io Pang Ho (Kontrabass), Prof. em. Dr. Wolfgang Bretschneider (Orgel), Kim Wundschuh (Kantorin), Regional- und Münsterkantor Markus Karas (Leitung)

18.30 Uhr Hl. Messe für Studierende

18.30 Uhr Hl. Messe (**Schlosskirche**)

Montag, 15.10., Hl. Theresia von Jesus

12.15 Uhr Hl. Messe

13.15 Uhr Mittagsgebet

18.00 Uhr Hl. Messe *f. verst. Come Alefeld*

Dienstag, 16.10., Hl. Margaret, Hl. Hedwig, Hl. Gallus

12.15 Uhr Hl. Messe *f. verst. Eheleute Kremers*

13.15 Uhr Mittagsgebet

Mittwoch, 17.10., Hl. Ignatius von Antiochien

07.00 Uhr Frühmesse für Studierende

12.15 Uhr Hl. Messe

13.15 Uhr Mittagsgebet

18.00 Uhr Hl. Messe *f. verst. Eheleute Wilhelm und Ursula Happe*

Donnerstag, 18.10., Hl. Lukas

09.00 Uhr Morgenlob

12.15 Uhr Hl. Messe

13.15 Uhr Mittagsgebet

18.00 Uhr Hl. Messe

Freitag, 19.10., Hl. Johannes Brébeuf, Hl. Isaak Jogues, Hl. Paul vom Kreuz

07.00 Uhr Frühmesse für Studierende

12.15 Uhr Hl. Messe

13.15 Uhr Mittagsgebet

18.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 20.10., Hl. Wendelin

09.00 Uhr Hl. Messe *f. Leb. u. Verst. der Fam. Geuer-Brambach*

13.15 Uhr Mittagsgebet

18.00 Uhr Vorabendmesse

Lesermeinung: Warum eine wöchentliche KICK eine bessere Idee ist

Von Karla Basin

Die Kick wird jetzt seit über einem Jahr oft nur noch monatlich erstellt. Aus meiner und der Sicht vieler anderer ist dies zu selten. Eine wöchentliche Ausgabe würde die Menschen besser informieren und sie trotz Sanierung stärker mit dem Münster verbunden halten.

Die Umbenennung und die Umstellung auf das monatliche Erscheinen erschweren es den Menschen, nach der Schließung den Kontakt zum Münster aufrechtzuerhalten.

Meine Erfahrung im Gästedienst in St. Remigius hat gezeigt, dass die Gottesdienstbesucher sich oft nicht mehr richtig informiert und dadurch nicht mehr mitgenommen fühlen. Dabei wollen sie gern dem Münster die Treue halten.

Die eher generische Angabe der Gottesdienst- und Beichtzeiten auf der letzten Seite von Kick ist nicht ausreichend. Oft sind die Zeiten innerhalb einer Woche Änderungen unterworfen, die dann nicht rechtzeitig bekannt gegeben werden.

Auch die Hinweise auf die kirchenmusikalischen Angebote, besonders gestaltete Gottesdienste und die Gebetsanliegen werden derzeit sehr vermisst. Die Veröffentlichung dieser Informationen per Internet oder Aushang ist für viele Besucher nicht geeignet; die Kick dagegen wird oft nach Hause mitgenommen.

Ich weiß, dass Sie alle momentan mehr als genug Arbeit haben, aber vielleicht gibt es eine aufwandsarme Möglichkeit, die KICK wöchentlich zu drucken.

Viele Besucher einschließlich mir selbst wären Ihnen sehr dankbar dafür.

Hinweis der Redaktion

Wir möchten an dieser Stelle sagen, dass wir für Ideen und Kritik zur KICK immer sehr dankbar sind. Wir nehmen diese Anregungen sehr ernst. In den letzten Wochen haben wir vermehrt die Rückmeldung bekommen, dass die KICK häufiger erscheinen sollte. Exemplarisch haben wir eine Rückmeldung hier veröffentlicht.

Gerade jetzt, wo das Münster geschlossen ist, ist der Kontakt zu Ihnen wichtig. Das dies auch über dieses Medium, der KICK, geschieht, haben wir schlichtweg unterschätzt. Deshalb werden wir die KICK zukünftig 14-tägig herausbringen und Sie über die Generalsanierung, die Gottesdienste und die Citypastoral informieren.

Die nächste Ausgabe erscheint am 20. Oktober.

Lassen Sie uns gerne auch weiterhin Ihre Anregungen oder Themenvorschläge zukommen.

Kath. Münsterpfarr-
gemeinde St. Martin
Pastoralbüro

Gangolfstraße 14
53111 Bonn

Tel: 0228 98 58 8-10

Fax: 0228 98 58 8-15

pastoralbuero@bonnermuenster.de

Mo. - Fr. 10.00 - 12.00 Uhr

Do 16.00 - 18.00 Uhr

Münster-Information

Tel: 0228 98 58 8-0

Pfarrer Alfons Adelkamp

0228 62 32 82

pastoralbuero@bonnermuenster.de

Citypastoral

Dipl.-Theol.

Sebastian Stiewe

0228 98 58 8-60

sebastian.stiewe@katholisch-bonn.de

katholisch-bonn.de

Subsidiare:

Msgr. Bernhard Auel

Msgr. Prof.

Wolfgang Bretschneider

0228 98 58 8-10

Spendenkonten der

Kath. Kirchengemeinde

St. Martin

Sparkasse KölnBonn

Iban: DE07 3705 0198 0000
0646 00

Volksbank Bonn/Rhein-Sieg

Iban: DE14 3806 0186 2002
0960 59

<https://www.facebook.com/bonnermuenster/> **bonnermuenster.de**

